

Freiwillige Feuerwehr Cronenberg

„Der Investitionsstau muss abgebaut werden!“

Der Löschzug Cronenberg von der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal hat am vergangenen Freitag seine Jahreshauptversammlung für das Jahr 2016 in der Nikodemuskirche am Sudberg abgehalten – eine Zeit mit Höhen und Tiefen.



Die Löschzugführung präsentiert voller Stolz die Beförderten und Ernannten aus der aktiven Wehr.

Löschzugführer Dirk Jacobs und Andreas Homm blickten auf ein ereignisreiches und streckenweise ärgerliches Jahr zurück. Die schier nicht enden wollende Gasbaustelle und die sich später noch anschließenden Kanalbauarbeiten führten zu einer fast einjährigen Geduldprobe für alle Cronenberger Wehrleute. Das sogenannte Schutzziel 1 des Brandschutzbedarfsplanes der Stadt Wuppertal sieht vor, dass 10 Einsatzkräfte in 10 Minuten an einer Einsatzstelle innerhalb der Stadtgrenzen sein sollen, was im sehr peripher gelegenen Stadtteil Sudberg ohnehin planerisch kaum zu erreichen ist; umso ärgerlicher war es, dass durch die verzögerten Bauarbeiten für fast ein Jahr das Gerätehaus in der Kemmannstraße nur sehr eingeschränkt anfahrbar war. Ein

weiterer Rückschlag war ein Einbruch in die Fahrzeughalle am 2. April, bei dem ein hydraulisches Rettungsgerät entwendet wurde. Trotz dieser Widrigkeiten brachte es die Einheit im vergangenen Jahr auf 244 Einsätze. Nicht nur der stellvertretende Bezirksbürgermeister Michael-Georg von Wenczowsky sprach für diese Leistung Lob und Anerkennung aus. Die schlechten Raumverhältnisse und die überlastete Fahrzeughalle in der Kemmannstraße lassen den Ruf nach einem Neubau zunehmend lauter werden: „Der immense Investitionsstau muss abgebaut werden!“, so M.-G. von Wenczowsky. Man dürfe nicht vergessen, dass die Freiwillige Feuerwehr nicht nur aus fähigen Mitgliedern bestehe, sondern auch aus Geräten und Fahrzeugen. Zum freudigen Teil des

Abends gehörten die Beförderungen und Ernennungen innerhalb der aktiven Wehr sowie zahlreiche Übergaben von Urkunden für langjährige Mitgliedschaften in der Ehrenabteilung. Ein großes Lob kam auch den Förderern der Einheit zugute; kooperierende Firmen wie Knipex und Stahlwille sowie Vereine ohne deren Unterstützung das erwartete Pensum kaum zu erreichen wäre. Das neue Dienstjahr ist bereits in vollem Gange und der Löschzug hofft bald eine dauerhafte Unterbringung für das hauseigene Oldtimerfahrzeug zu finden, welches die Halle in der Kemmannstraße zusätzlich füllt. Neben dem Feuerwehrfest steht 2017 auch noch die Werkzeugkiste auf dem Programm, so dass es für den Löschzug garantiert nicht langweilig wird.

Zeitungsausschnitt

CA

Cronenberger Anzeiger

vom 08.03.2017



In der 32 Mann starken Ehrenabteilung der FF-Cronenberg wurden in diesem Jahr zahlreiche Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaften nachgeholt.